

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 28 (2001)
Heft: 5

Rubrik: ASO-Info

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonne, Action und bleibende Freundschaften

Im Herbst sind die Photoalben der Sommerferien fertig gestellt. Man zeigt seinen Freunden die Dias und Videos der letzten Reise. Und im aufkommenden Fernweh plant man schon wieder die Winterferien. Auch der Jugenddienst blickt zurück und plant voraus.

Das Sommerangebot des Jugenddienstes der Auslandschweizer-Organisation wurde auch dieses Jahr wieder rege in Anspruch genommen. Neben der Sprachkurse, den Gastfamilienaufenthalten und den

echt anstrengend. Wir mussten drei Kilometer einen Berg hochfahren. Danach machten wir Lunchpause auf einer Weide an einem Wald. (...) Nach einigen Cross Country Einlagen sind wir den Berg wieder runtergefahren. 59 km/h auf einem Rad sind echt ein ziemlicher Kick, besonders, wenn man dabei fast aufs Maul fliegt.»

INGO (19) AUS DEUTSCHLAND

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei den Gastfamilien bedanken, welche uns von «Swiss Ping Pong» vermittelt werden. Rund 50 junge Auslandschweizer konnten auf diese Weise unentgeltlich untergebracht werden. Den Familien scheint's ebenfalls Spass gemacht zu haben, wie folgende Aussagen belegen:

«Wir hatten mit Zarina viel Spass.

Sie ist sehr selbständig und an vielem interessiert.»

«Es war eine interessante und lehrreiche Erfahrung.»

«Wir waren alle traurig, Georgina bereits nach zwei Wochen wieder ziehen lassen zu müssen.»

«Wir haben es genossen, wieder etwas Leben im Haus zu haben.»

Das Winterangebot des Jugenddienstes – Jetzt anmelden!

Wir würden uns sehr freuen, wenn nächste Wintersaison deine Aussagen im Internet zu lesen wären. Plane jetzt schon deinen Aufenthalt in der Schweiz. Wir vermitteln dir eine nette Gastfamilie, du kannst Französisch oder Deutsch lernen oder du schnupperst ein paar Tage in deinem Traumberuf in der Schweiz.

Natürlich ist auch wieder Schneesport unter fachkundiger Anleitung angesagt. Die Tatsache, dass sich schon im August Ski- und Snowboardleiter beim Jugenddienst beworben haben, verdeutlicht die Beliebtheit der Camps einmal von einer anderen Seite.

Neujahrsskilager in Sedrun

(15–25 Jahre)

27.12.01–05.01.02

Ein abwechslungsreiches Skigebiet in den Bündner Bergen wartet darauf, erkundet zu werden. Unser Lagerhaus «Aurora» verfügt über 90 Betten und liegt mitten in Sedrun.

Sneesportwoche in Grindelwald

(20–35 Jahre)

10.03.02–17.03.02 mit Option auf eine Verlängerung!

Die atemberaubende Kulisse dieses Skigebietes ist weltberühmt.

Eiger, Mönch und Jungfrau erheben sich majestätisch neben den Pisten. Das «Mountain Hostel» in Grindelwald freut sich auf Gäste aus aller Welt.

Osterskilager auf der Bettmeralp

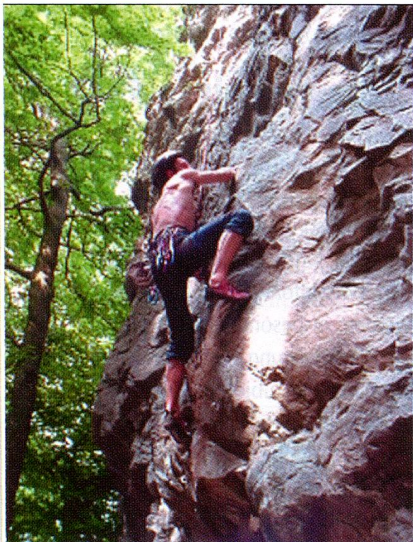
(14–25 Jahre)

30.03.02.–07.04.02

Schneesport in der Frühlingssonne, wenn die Tage länger werden – ein besonderes Erlebnis. Das

Aletschgebiet erstaunt durch seine Gletscherlandschaft und den grossartigen Blick auf die Walliser Alpen.

Nähere Informationen zu den Angeboten findest du im Internet unter www.aso.ch oder du bestellst den neuen Prospekt bei der Auslandschweizer-Organisation Jugenddienst
Alpenstrasse 26, 3000 Bern 16
Tel: ++41 (0)31 351 61 00
youth@aso.ch



Schnuppertagen in Schweizer Firmen nahmen rund 100 junge Auslandschweizer an den Sommer-Camps in Appenzell teil. Einige Eindrücke der Jugendlichen aus dem Lagertagebuch:

«Après avoir mangé notre déjeuner, nous sommes allés à Gonten pour marcher sur une route «très spéciale» (...). La promenade consistait de marcher pieds nus jusqu'à Gontenbad et après Appenzell. A part quelques cailloux, tout allait très bien.» CHRYSTELLE (17) USA

«Ich hatte die harte Aufgabe, Mountainbike zu fahren. Das war

Stiftung für junge Auslandschweizer

Neun Tage Wintersporterlebnis für 8- bis 14-Jährige

In unseren beiden Neujahrsskilagern sind noch einige wenige Plätze frei. Welche Auslandschweizer-Kinder möchten daran teilnehmen?

Daten: Donnerstag, 27. Dezember 2001 bis Samstag, 5. Januar 2002

Orte: Wangs/Pizol und Engelberg/Titlis

Programm: Ski- und Snowboardfahren, weitere Wintersportarten wie Schlitteln, Eislaufen, gemütliches Lagerleben.

Leitung: Erfahrene Lagerleitungsteams der Stiftung für junge Auslandschweizer

Kosten: 750 Franken pro Kind exkl. Reisekosten in die Schweiz. Auf Gesuch hin Möglichkeit zur Kostenreduktion durch Stiftungs-Fonds.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.aso.ch (Jugend, Ferienkolonien) oder bei:

Stiftung für junge Auslandschweizer, Alpenstrasse 26, 3000 Bern 16, Tel. +41 31 351 61 60, Fax. +41 31 351 61 50, E-Mail sjas@aso.ch

Davos, Hauptstadt der Auslandschweizer

Insgesamt rund 500 Personen aus aller Welt, nahmen vom 17. bis 19. August in Davos am 79. Kongress der Auslandschweizer teil. Mit diesem Kongress hat die Auslandschweizer-Organisation (ASO) die Beziehungen der Schweiz zur Uno neu beleuchtet. Am Samstag abend, zum Schluss der Plenarversammlung, rief Bundesrat Joseph Deiss die Auslandschweizer auf, für den Uno-Beitritt zu stimmen.

«Sie haben alle etwas gemeinsam», sagte am Samstag ASO-Präsident Georg Stucky zu den Kongressteilnehmern, «Sie kommen alle aus einem Land der Vereinten Nationen». Tatsächlich warf die Auslandschweizer-Organisation ein neues Licht auf die Uno-Thematik, nahmen am Kongress doch fast ausschliesslich Menschen teil, die in irgendeiner Form direkt mit den Vereinten Nationen konfrontiert sind. Damit leistete die Organisation einen wertvollen Diskussionsbeitrag zu den Abstimmungen über einen Uno-Beitritt der Schweiz vom kommenden Frühling.

Für mehr Glaubwürdigkeit

Bundesrat Joseph Deiss, Vorsteher des eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), sprach sich vorbehaltlos für eine Vollmitgliedschaft der Schweiz zur Uno aus. Damit könne sich unser Land noch besser für die Anliegen ihrer Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Die Erfahrung anderer neutraler Staaten zeige, dass gerade sie sehr viel zur Wahrung des Friedens und zur Achtung des Völkerrechts leisten könnten. Zudem würde die Schweiz dadurch an Glaubwürdigkeit gewinnen, sagte er.

«Eine solide Beziehung»

«Geschichte ohne Trauschein» be-



Das grosse Strahlen vor dem Kongresszentrum Davos.

titelte Botschafter Erwin H. Hofer, Uno-Chef beim EDA, sein Referat vom Samstag. Während Jahrzehnten hätten die Schweiz und die Vereinten Nationen eine solide Beziehung aufgebaut. Diese mit einer «Trauung» – sprich mit einer Vollmitgliedschaft – zu besiegeln, erachte er als logisch und vernünftig. Hofer sprach von einer «in bester schweizerischer Tradition während Jahrzehnten aufgebaute soliden Beziehung».

Der Dialog als Schlüssel

Curt Gasteyger betrachtet die Internationalisierung als eine Herausforderung, der nur mit verstärktem Dialog begegnet werden kann. Diese Kommunikation müsse sowohl im Inland als auch gegen aussen stattfinden, sagte der Genfer Professor an der ASO-Plenarversammlung. Trotz aller Unsicherheiten und offenen Fragen gehört laut ihm die Internationalisierung zu den lohnendsten Herausforderungen unserer Zeit.

Neuwahlen im ASR

Am Freitag ist der Auslandschweizerzerrat (ASR) neu konstituiert wor-

den. Ihr Präsident, der ehemalige Auslandschweizer und alt Nationalrat Georg Stucky aus Baar, hat sich für weitere vier Jahre zur Verfügung gestellt und ist einstimmig bestätigt worden. Vize-Präsident sind der Genfer Nationalrat Jaques-Simon Eggly und Robert Engeler, Präsident der Dachorganisation der Italien-Schweizer.

Eigenes Expo-Projekt

An der ASR-Sitzung informierte Gabrielle Keller, Chefredaktorin der «Schweizer Revue», über den geplanten Auslandschweizerkongress im Rahmen der Expo.02. Dieser Tag stehe unter dem Titel «Images Suisses – die Fünfte Schweiz in Bewegung und solidarisch». Dabei sollen nicht nur heimatliche sondern auch avant-gardistische, überraschende Elemente der Besucher der Arteplage Biel überraschen.

Unsicherheit im Bereich Krankenversicherung

Eine zentrale Bedeutung in dieser ASR-Tagung nahmen die Neuerungen in der Krankenversicherung ein. Es handelt sich um Anpassun-

gen dieser Legislation zu den bilateralen Verträgen, insbesondere zum Personenfreizügigkeitsabkommen. Betroffen von diesen Änderungen sind in erster Linie Landsleute, die eine Schweizer Rente beziehen und Grenzgänger. Susanne Jeker vom Bundesamt für Sozialversicherung ging auf die Komplexität der Thematik ein und beantwortete die zahlreichen Fragen der Anwesenden.

ASO fordert Einführung des E-Voting

An seiner Sitzung verabschiedete der ASR die Vernehmlassungsantwort der ASO zur Revision der politischen Rechte. Die ASO hat schon 1992 massgeblich zur Einführung des Stimm- und Wahlrechts von Auslandschweizern beigetragen. Heute fördert die Organisation den gezielten Einsatz elektronischer Mittel zur Erleichterung der Ausübung politischer Rechte. Die Probleme der Postzustellung, die sich derzeit bei der brieflichen Stimmabgabe aus dem Ausland stellen, würden mit der Einführung des E-Voting hinfällig.